

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Ges.“
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Preisnehmer-Liste:
„Tagblatt-Ges.“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Btg. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Frangirung. — 2. — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich
Postämtern. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung
W. Langgasse, in den übrigen Städten in allen Buchhandlungen, die den Namen des Tagesblattes
tragen, sowie die 112 Abnehmerstellen in allen Teilen der Stadt, in Wiesbaden die dortigen 112
Abnehmerstellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagesblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Btg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“
in einblättriger Spalte; 20 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für lokale Anzeigen; 2 Btg. für auswärtige
Anzeigen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufen, nach bekannter Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen erheblicher Rabatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorherbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Anzeigen-Kategorie: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Nr. 199.

Samstag, 29. April 1911.

59. Jahrgang.

Morgen

Hätte es damals unseren Verein gegeben, würden wir es wohl nicht verloren haben, denn unsere großen Schutzbereine sind der Schallboden, welcher den aufgedrängten Sprachinseln ausgestoßenen Silberfäden weithinreichende Kraft verleiht.

Allen bedrohten Sprachinseln können natürlich die Schutzbereine auch nicht helfen. Noch in der jüngsten Zeit haben wir teilnahmsvoll, aber machtlos zusehen müssen, wie die tschechische Brandung Uferteilen der von Joseph II. bei Pardubitz in Böhmen gegründeten, anfangs aus 10 Dörfern bestehenden Sprachinsel mit wegriß, bis 1904 auch das letzte Stück dieser deutschen Erde — die Dörfer Sehnitz und Beska — in der slavischen Flut untertauchte, trotz aller Bemühungen unseres Vereins. Auch Prag, Pilsen, Laibach, die man vor 100 Jahren noch als deutsche Sprachinseln bezeichnen konnte, sind uns nicht durch Sorglosigkeit oder Untätigkeit der Deutschen verloren gegangen, sondern weil bei ihrem schnellen Anwachsen der Zuwachs fast nur aus der fremdsprachigen Umgebung kam. Ihnen fehlte ein Kranz deutscher Dörfer. So erlag schon vor Jahrhunderten dem Ansturm der Polen der Umgegend das Deutschum Krakaus, dessen Kirchen und Rathhaus, dessen Mauern und Türme noch in fernen Zeiten Wissende daran erinnern können, was deutsche Arbeit und deutsche Kunst Großes in einer deutschen Sprachinsel des fernen Ostens geschaffen haben. So haben auch Lemberg, Gory und manche andere Stadt einst eine deutsche Zeit gehabt.

Der Verlust der meisten dieser Stadt-Sprachinseln, ganz besonders der Prags, ist ein sehr bedauerlicher Machtverlust, aber nicht auch ein Gebietsverlust, denn die Deutschen hatten zwar in diesen Orten die politische Macht, aber nicht auch die Mehrheit. Trient hatte zwar eine Zeitlang äußerlich deutsches Gepräge, aber als der neuzeitliche Grundriss von der Herrschaft der Menge auskam, mußte diese Stadt uns verloren gehen. Weil 1848 die Drieister zwei deutsche Abgeordnete nach Frankfurt schickten, dürfen wir nicht denken, daß die Deutschen damals die Mehrheit hatten.

Noch eine andere haltlose Übertreibung muß bekämpft werden, weil sie unser völkisches Selbstbewußtsein arg schädigt: Aus den uns im Süden, etwa in Krain, im Küstenland, in Tirol, in Böhmen verloren gegangenen zerstreuten Siedlungen macht man weit ausgebreitete deutsche Sprachinseln und meint wohl gar, daß diese Länder Teile des geschlossenen deutschen Sprachgebietes bildeten. Anstatt den Volksknochen immer wieder einmal die stolze Tatsache ins Gedächtnis zurückzurufen, daß sich im Mittelalter das zusammenhängende deutsche Gebiet durch unsere großen Erfolge östlich der Elbe und der Saale wirklich gewaltig erweitert hat, ruft man durch Übertreibung der an und für sich richtigen Tatsache, daß wir im Osten und Südosten vorgezeichnete Posten unseres Volkes verloren haben, eine nutzlose Stimmung hervor, denn dem wehleidigen Bedauern über unsere Verluste entspringt dann oft der Gedanke: Es muß doch an der Zeit sein, daß die Slaven, die Romanen vorrücken und wir zurückweichen. Mancher Begüterte, der den bedrohten Sprachinseln durch besondere Spenden Hilfe bringen konnte, glaubt seine Untätigkeit durch den Hinweis auf solche Gedanken zu rechtfertigen.

Es ist noch nicht genug bekannt, daß dem Verlust zahlreicher Sprachinseln auch Gewinne gegenüberstehen. Wie sich im Deutschen Reich die Ansiedlungen der Französisch sprechenden Waldenser, Wallonen, Sugenotten nicht haben halten können und so der deutschen Sprachgemeinschaft neues Blut zuführten, so hat auch in den 1771 von Französisch sprechenden Lothringern gegründeten Dörfern des Banats Subert, Charleville,

Seultour die deutsche Sprache feste Wurzel geschlagen. Wie sich Klagenfurt, das vor der Mitte des 19. Jahrhunderts noch eine deutsche Sprachinsel war, dem geschlossenen deutschen Gebiete angegliedert hat, wie Klagenfurt, Lessings Geburtsstadt, und Elstra vor zwei Jahrhunderten aus deutschen Sprachinseln der Weiden zu deutschen Randstädten geworden sind, so ist ja auch die Wehr Sprachinsel hoffnungsvolles Neuland. An den Nordabhängen des Harzes, wo es im 18. Jahrhundert eine Sprachinsel mit 30 000 Wenden gab, erklingen heute nur deutsche Laute. Und auch die Tschechen haben ihre einzige größere Sprachinsel im Deutschen verloren; während vor 60 Jahren neun tschechische Dörfer die alte deutsche Bergstadt Ries umgaben, hat heute nur noch eins eine tschechische Mehrheit.

Auf die Sprachinseln, welche erst in den letzten Jahrzehnten wanderfrohe oder erholungsbedürftige Deutsche uns friedlich erobert haben, St. Moritz und Pontresina im oberen Jantal, Kötzsch und Jock am Fuße des Dobratsch in Kärnten, Stojisch-Sauerbrunn in der Steiermark, Abbazia am Adriatischen Meere, will ich nur

Die Polizeioffiziere genießen dabei eine hochgeachtete soziale Stellung und sind zu den besten Gesellschaftsklassen zu rechnen.

Die Kaiserliche Postverwaltung hat, was Preußen betrifft, 125 Postdirektorenstellen zu verabschiedete Kandidaten zu vergeben. Die Anstellung ist abhängig von dem Bestehen eines Examens, das nach einem Jahre, in welcher Zeit der Aspirant praktisch in dem neuen Berufe vorgebildet wird, abgelegt werden kann. Auch hierbei mangelt es augenblicklich an Bewerbern. Ob hieran die Ablegung der nicht ganz leichten Prüfung schuld ist, oder ob sich die Herren davor fürchten, zeitweilig an einen kleinen Ort geschickt zu sein, entzieht sich meiner Beurteilung. Ich sollte aber meinen, daß einer gewissen Charakterstärke dürfte sich niemand von dem Bestehen eines Examens abschrecken lassen. Auch das Leben in einer kleinen Stadt, wo man als Postdirektor zu den Spitzen des Ortes gehört und als solcher in hohem Ansehen steht, ist in keiner Weise so unangenehm, wie es bei oberflächlicher Beurteilung vielleicht erscheint.

Die Besoldungsverhältnisse sind dabei sehr günstige. Der junge Postdirektor beginnt sofort mit einem Gehalt von 3000 Mark, dazu tritt noch ein Teil der Militärpension und eine, in der Regel sehr geräumige Dienstwohnung. Schon nach wenigen Jahren steigt das Gehalt und beträgt nach circa 12 Jahren 5000 Mark. Da körperlich keine Ansprüche an die Person eines solchen Beamten gestellt werden, so kann derselbe bis in sein hohes Alter hinein die Stelle inne behalten, was von unschätzbarem Vorteil ist. Die Kaiserliche Postverwaltung ist dabei so entgegenkommend, daß sie berechnete Wünsche der Postdirektoren um Verlegung in einen anderen, ihnen günstigeren Ort jederzeit wohlwollend prüft und erfüllt. Wir ist ein Fall bekannt, wo ein solcher Herr viermal, auf seinen Antrag, versetzt worden ist.

Wenn ich mit vorstehenden Zeilen jemand genügt haben sollte, so ist damit der Zweck derselben erreicht. Bewerber seien übrigens darauf hingewiesen, daß der Verein inaktiver Offiziere der deutschen Armee und Marine in Berlin W. 62, Kurfürstentrasse 124, jederzeit gern bereit ist, Auskunft über vakante, für verabschiedete Offiziere zugängliche Stellen zu geben.

Deutsches Reich.

* Die Rückreise des Kaisers von Korsu. In Rom verläßt, Kaiser Wilhelm wurde auf der Rückreise von Korsu am 3. Mai in Genoa landen und auf der Simplonlinie nach Berlin zurückreisen.

LO. Zur konservativen Stichwahlkampf liefert die konservative „Halleische Ztg.“ einen Beitrag, indem sie hinsichtlich der Wahl im Kreise Halle-Saalkreis folgendes vermeldet: „Wir werden, wenn nicht Gegenüberstellung verbürg

— **Militärisches.** Infolge Verfügung des Kriegsministeriums sollen zur Befestigung der Stellen von oberen Garnisonverwaltungsbeamten im Mobilmachungsfall in Zukunft Mannschaften der Landwehr herangezogen werden, die für diesen Zweck auf Grund freiwilliger Meldung, im Frieden besonders ausgebildet werden sollen. Die Ausbildung erfolgt während der Zugehörigkeit zur Landwehr 1. Aufgebots durch zwei Übungen von 6 und 4 Wochen bei einer der Garnisonverwaltungen Frankfurt a. M. oder Worms. Die nächste Übung beginnt am 1. August 1911. Unteroffiziere und Unteroffizier-Apprenten der Landwehr 1., die freiwillig hierzu bereit sind, können sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis 15. Mai d. J. vormittags bei dem hiesigen Bezirkskommando, Dogheimer Straße 7, melden.

— **Neue Jüge der Straßenbahn.** Ab 1. Mai 1911 werden in den bestehenden Fahrplan etliche Linien unserer Straßenbahn eine Anzahl Jüge in den Morgen- und Abendstunden wie folgt eingelegt: Linie 1: Viebrich-Rheinmüser-Wiesbaden-Nerotal: Ab Viebrich-Rheinmüser nach Beaufste: 6.52, 7.07, 7.22, 7.37, 7.52 vormittags; 8.37, 8.52, 9.07 abends. Vom 15. Mai auch ab Schloßpark: 5.22 vormittags bis Wiesbaden-Hauptpost. Ab Wiesbaden-Beaufste nach Viebrich-Rheinmüser: 7.29, 7.44, 7.59, 8.14 vormittags; 9.14, 9.29, 9.44 abends; ab Kurhaus: 7.24 vormittags bis Rheinmüser und ab 15. Mai auch ab Hauptpost: 5.45 vormittags bis Rheinmüser. Die Nerobergbahn verkehrt ab 7.30 vormittags bis 10.30 abends in beiden Richtungen. Linie 2: Sonnenberg-Linie. Werktags ab Sonnenberg nach Taunusstraße: 5.15, 5.30, 5.45 und 6 vormittags; ab Taunusstraße nach Sonnenberg: 4.48, 5.03, 5.40 und 6.10 vormittags. Linie 3: Hauptbahnhof-Unter den Eichen: ab Hauptbahnhof: 6.01, 6.16, 6.31, 6.46, 6.53 usw. alle 7½ Minuten bis Unter den Eichen bis 10.31 abends. Ab Unter den Eichen: 6.22, 6.37, 6.52, 6.59, 7.07, 7.14, 7.22 usw. alle 7½ Minuten bis Bahnhof 10.59 abends. Linie 6: Wiesbaden-Kurhaus-Mainz-Stadtthale: ab Wiesbaden-Kurhaus sind eingelegt: 10.15, 10.45 und 11.15 abends; ab Mainz-Stadtthale: 9.48, 10.18 und 10.48 abends. Näheres ist aus dem bei den Schaffnern zum Preis von 10 Pf. erhältlichen Taschensfahrplan (grünes Papier) ersichtlich.

— **St. Bureaufratius.** Vor kurzem

Kursbericht vom 28. April 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Staats-Papiere.

ZL	a) Deutsche.	In %
4.	D.-R.-Anl. 1910	102.10
4.	D.-R.-Schatz-Anw.	100.30
3 1/2	D. Reichs-Anleihe	83.75
3.	Pr. Cons. 1910	100.50
4.	Pr. Cons. 1911	100.50
3 1/2	Preuss. Consols	93.80
3.	Bad. Anleihe 08	94.20
4.	Bad. Anl. v. 1901 uk. 09	101.40
3 1/2	Anl. (abg.)	98.50
3 1/2	Anl. v. 1896 abg.	93.60
3 1/2	Anl. v. 1892 u. 94	92.
3 1/2	Anl. v. 1900 kb. 05	92.
3 1/2	Anl. v. 1902 kb. 10	91.70
3 1/2	Anl. v. 1904 kb. 1910	91.70
3.	Anl. v. 1896	92.20
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.90
4.	E.-B.-Anl. v. 00	101.10
3 1/2	E.-B.-Anl. v. 00	91.70
3.	E.-B.-Anleihe	82.10
3.	Präz. E.-B. Prioritäten	100.50
3.	Elbas-Lothr. Rente	92.
4.	Hamb.-St.-A. 1900a. 09	92.
3 1/2	St.-Rente	92.
3 1/2	St.-R. 1897	92.30
3.	St.-R. 1893	92.30
3.	St.-R. 1890	92.30
4.	Gr. Hess. 1899	100.60
4.	Gr. Hess. 1900	



Moderne Herren-Kleidung

für jede Figur passend, in allen Preislagen fertig am Lager.

Frühjahrs-Anzüge = Paletots = Ulsters = Gummi-Mäntel = Regen-Mäntel.

Reizende Knaben-Kleidung

in allen modernen Formen, von der einfachsten Knaben-Hose bis zum elegantesten Knaben-Anzug. — Eingetroffen sind sämtliche Hochsommer-Neuheiten in Waschstoff, Lüster, Leinen und Flanell.

Jagd- u. Touristen-Kleidung

aus guten strapazierfähigen Stoffen hergestellt, in zweckdienlichen praktischen Formen, garantiert wasserdicht.

Anzüge = Loden-Mäntel = Jagd-Mäntel = Wetter-Mäntel = Pelerinen.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstraße 4, gegenüber der Walhalla.

K 46



Wer auf ein **reines, wohlschmeckendes, äusserst bekömmliches**

Flaschenbier

Wert legt, mache einen Versuch mit der **neuen**

Hausmarke „Schöffler“

der

Hofbierbrauerei Schöfflerhof MAINZ.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften oder direkt durch die

Niederlage Wiesbaden, Mainzer Strasse,

Telephon 707.

Hasengarten.

Telephon 7

Ebers & Pieper

Teppichhaus

beehren sich den Umzug nach ihrem neuerbauten Hause

14 Friedrichstraße 14
(nahe der Wilhelmstraße)

ganz ergebenst anzuzeigen und bitten höflichst um eine
gütige Besichtigung der Geschäftsräume, welche gern allen
Interessenten ohne jede Verbindlichkeit gezeigt werden.

Eröffnung Sonnabend, 29. April, abends 6 Uhr.

Besichtigung ab Montag, 1. Mai.

Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Veränderung
und Umzug des Ladens

in
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren

in den verschiedensten Ausführungen, nur solide
Qualitäten, zu den denkbar billigsten Preisen.

Ich biete eine derartig günstige
Kaufgelegenheit dar, daß ein mög-
lichst sofortiger Einkauf nur ange-
legentlich empfohlen werden kann.
Verkauf nur gegen bar.
Nur so lange Vorrat reicht.



Schuhhaus Sandel,

Wiesbaden, Marktstraße 22. — Telefon 1894.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.



Für 10 Pf.
eine neue Hose,
für 75 Pf.
ein neues Kleid
durch Färben mit
Grau- und
Rosa- und
Blau- und
Zu haben in Drogerien,
Kolonial- und
Apotheken.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass.
Herrn. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 3.

Vegetarisches Kur-Restaurant

n

Unsere Qualität macht's!

301 Kilometer **Berlin — Hamburg** 23. April 1911
Klassische Fernfahrt des Deutschen Radfahrer-Bundes

Continental

Pneumatik

18 von den 20
Ersten, darunter
der Sieger

F 111



fuhren auf Continental-Pneumatik.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Altbewährtes Rezept echter Wiesbader Teebröckchen

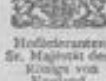
ist preisw. zu verl. Offerten sub N. V. 7420 an
Rudolf Mosse, Stuttgart. (Sa. 6520) F 120

LEA & PERRINS' SAUCE

gibt
Fischen,
Suppen,
Fleisch,
Fleischbrühen,
Käse,
gebratenem
Wildpret

und Geflügel einen köstlichen
pikanten Geschmack.

Die ursprüngliche und echte
WORCESTERSHIRE SAUCE.
Im Engrosverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in
Worcester, England; von CROSSE & BLACKWELL,
Limited, in London, und von Exportgeschäften.



Neu eingetroffen!

Schön! Billig! Gut!
Mehrere hundert Herren-Stoffreste
pr. Mtr. Mtr. 1.50
Kleine Reste
Reste zu einem großen Anzug
pr. Mtr. Mtr. 2.50 u. 3.
Glaskappen pr. Stück 10 Pf.
Schwalbacher Straße 44,
Wiesbaden.

Hochfeine frische
Süßrahm-Fädelbutter
aus pasteurisiertem Rahm, in Postkolis
von 5 und 9 Pfund, sowie
feinste konservierte
Schlagfahne
zu Tagespreisen offeriert die Molkerei-
Genossenschaft Krammshörn in
Bewsum, Ostfriesland. F 115

Gasthaus „Bur

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jung. Mädchen aus anst. Fam. mit guter Handf. für leichte schriftliche Arbeiten gesucht. Buchh. Weg, Kirchstraße 40.

Gewerbliches Personal.

Erste selbständ. Tailorarbeiten für gut. Bezahlung für sof. gesucht. Bekleidungs- u. auf 1. Kraft. Markt, Kirchstraße 5, 1.

Tailor- u. Modarbeitsfrauen, die dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3. Tücht. Tailor- u. Modarbeitsfrauen gesucht. Köhler, St. Bonifatius 1.

Selbständige Tailorarbeiten für dauernd gesucht. Sothe, Friedrichstraße 57.

Erste Arbeiterin sofort gesucht. Schreiner, Markt, 116, 6334.

Für Tailor- u. Mode gesucht. Kirchstraße 2, 2. Etage.

Arbeiterin für Damenkleider sofort gesucht. Markt, Kirchstraße 5, 1.

Ein fröhliches Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3. Tücht. Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3.

Ein fröhliches Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3. Tücht. Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3.

Ein fröhliches Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3. Tücht. Mädchen, das dazwischen ges. Pisch, Mühlerei, 3.

Ein fröhliches Mädchen,

Älterer, Fr., 36 J.,
mit sehr g. Ref., sucht f. sof. Stell.
als Wirtschaftler f. Privat oder
Bau ohne Fam. Ansich. Off. u.
D. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht. Kaffeelocher
Sucht sofort Stellung. Prima Zeugn.
Nah. Derrgartenstraße 7, Stb. 1.
D. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
in die feine Küche gelernt hat,
erfahren im Nähen u. Zimmerarbeiten,
Sucht in kl. feiner Haush. Off. u.
D. 404 an den Tagbl.-Verlag.

3. Mädchen, in all. Haush. erfährt,
St. a. Stiche u. fr. Wäsche u. Berst.
Off. u. D. 405 an den Tagbl.-Verl.

Erfahr. tücht. Mädchen
Sucht Stelle als besser. Hausmädchen
oder angeh. Jungfer (evtl. Kinder-
fräulein) per 15. Mai oder 1. Juni.
Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten
unter D. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Auswärtiges Personal.

Junger Mann
mit Einl.-Diplom u. Handelsk.
Lernzeug, sucht Stelle als Lehrling od.
Volontär in Fabrik oder Engros-
Geschäft per sofort oder spät. Off.
Off. u. D. 398 an den Tagbl.-Verl.

Privat-Sekretär,
Druckerei u. Zeitungsverlag, Leiter,
best. Kaufmann, repr. Persönlich-
keit, 23 Jahre, wünscht sich nach
Wiesbaden oder Umgebung in
leitenden oder Vertrauensstellen,
ev. auch als Privat-Sekretär sofort
zu verändern. Offerten u. D. 8. 100
hauptpostlager hier. 6806

Kaufmann,
tüchtig u. solide, sucht Stellung auf
Bureau, bei evtl. Beteiligung. Offert.
unt. D. 110 an Tagbl.-Zweigstelle,
Bismarckring 29.

Lehrstelle
Suche für meinen Sohn, 17 Jahre
alt (hat Realschule besucht),
in Wein- u. Holzhandlung
oder dergl. Stellung, evtl. auch
außerhalb Wiesbad

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

15.000 Mark auf 2. Hypothek v. Privatbanker auszuweisen. Off. Postfach 64.

Kapitalien-Gesuche.

Gesucht auf sofort 6000 Mk. gegen Akzept oder monatliche Nachzahlung bei fester Sicherheit. Off. D. 401 an den Tagbl.-Verlag.

6-10.000 Mk. auf prima Stadtobjekt, zu 6 Prozent zu leihen gesucht. Offerten Postfach 71, Amt 2.

Immobilien

Bücher vorgetragene Wohnhäuser geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur solche Häuser, deren Inhalt mit dem der betreffenden Anzeigen in direktem Zusammenhang steht, weiterzugeben können. Wir bitten um Verständnis, daß wir nicht alle Häuser, die uns angeboten werden, weitergeben können. Der Verlag.

Immobilien-Verkäufe.

Neue Villa
am Dombach i. Eigenheim, Poststraße 32, 11 gr. Zim., 3 Bst., Kell., Heiz., gr. Garten f. 60.000 Mk. zu verkaufen. Besitzer H. Otto.

Wohnungsmittel-Bureau

Lion & Cie.,
Tel. 708. Bahnhofstr. 8.
Stets größte Auswahl verkaufl. Villen, Etagenhäuser und Grundstücke.
Hypotheken-Gelder
zu 1. und 2. Stelle.

Villen u. d. Bergstraße,
mit best. Klima

Engl. Unterr. Miss Carne, Gr. Burgstr. 6, I.
Junge Engländerin hat wieder Stunden frei. Erste Ref. Off. u. B. 397 an d. Tagbl.-Verlag.

Ich habe für junge Zeichner u. Architekten einen an den Sonntagen von 8-12 stattfindenden
Kursus für Aquarellieren eingerichtet. Monatl. Honorar 5 M.
H. Bouffler, Kunstmaler, Ditzheimer Str. 20.

Münchener Kunstgewerbbl. Atelier
Hedwig Brugmann, Wiesbaden - Luisenstr. 6.
Entwürfe für mod. Kunstgewerbe. Ausführung künstlerischer Textilarbeiten - Karbelschickerei. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen, Malen und Entwerfen. Wiederbeginn Anfang Mai.

Konzertsängerin
Gerda Kbelberger erteilt Gesangs-Unterricht. Sprechstunden tägl. von 10-11 Uhr. Adressat: 12, 1.

Harmonium- bzw. Orgel-Unterricht
zu nehmen gesucht. Offerten unter H. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftliche Empfehlungen
Empfehle Drivent-Mittagstisch zu 60 und 70 Pf.
Mummel, Sedanplatz 7, 2.

Schreibstube „Merkur“
Marktstraße 9. Telefon 4414.
Schreiben und Besprechungen in geschäftlicher Hinsicht.
Schnell. :: Tafellos. :: Billig.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Forderung für hilfsbedürftige Angehörige entschieben, wird ersucht:
des Franz Seub, geb. am 22. 8. 1867 zu Brunnheim,
des Logführers Johann Wickerl, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlip,
der ledigen Dienstmagd Karoline Rod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
der led. Dienstmagd Anna Bongard, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz,
der Auguste Brandes, geb. am 26. 1. 1891 zu Eberbach,
der led. Antonietta Brunsma, geb. am 6. 10. 1886 zu Grafenbühl,
des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim,
der gedienten Ehefrau Albert Gonnard, geb. am 11. 12. 1862 zu Weiden,
des Logführers Peter Deder, geb. am 22. 1. 1874 zu Bielefeld,

Der Eintritt in die neue Lichthalle



Den Augen bieten sich
in moderner Aufmachung
die neuesten Modeerzeugnisse in allen
Bedarfsartikeln der Manufakturbranche

Man überzeugt sich auf den ersten Blick, dass in dem Geschäftshause **grosse Auswahl** und keine alltäglichen Waren, die von jedermann verkauft werden können, zu haben sind. Man sieht, dass die **ausgelegten Neuheiten** einem modernen Geschmack und Richtung entsprechen. Dabei hat man den Vorteil, so **niedrige Verkaufspreise** anzutreffen, wie es sonst allgemein nicht der Fall zu sein pflegt.

Christian Mendel, Mainz, Kaufhaus am Markt.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- A**
- Abelmann, Kfm., m. Fr., Mense
Adler, Frau, Becken — Hotel Nizza
Ago, Fr., Eckenförde — Zum Römer
Agren, Fr., Stockholm, Engl. Hof
Albrecht, Kfm., m. Frau, Sölden
Alper, Stud., Berlin, Pens. Nerotal
Arden, Student, Kassel, Centralhof
Arkularius, Kfm., Eisenach
Armanaki, Kfm., Plauen
Aache, Göttingen — Adler Badhaus
Aschwanz, Moskau — Hohenzollern
Avenhoff, Dr., Wilmungen
Avieny, Frau, m. Sohn, Butzbach
- B**
- Bavett, Frau, Florenz — Imperial
Bath, Mainz — Hospiz Central
Bateczko, Dr., Bern — Goldenes Kett
Bauckhage, m. Frau u. Bed., Gelsen-
kirchen — Neuhof 3
Bauer, Frau, Stegitz
Baumann, Pfarrer, m. Fr., Windecken
Baumbach, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Baumhild-Bernard, Oberst a. D., Halle
Beck, Frau Baronin, m. Jungfer,
Badapost — Rose
Becker, Fabrik, m. Frau, Kassel
Becker, Frau, Prag — Royale
Becker, Frau Apotheker, Bremen
Behn, Fr., Lübeck — Nassauer Hof
Bender, Sekretär, Müldorf, Eberprinz
Benger, Rentner, m. Frau, Ostfritz
Bernhart, Lochhausen — Zur Sonne
Bernhoff, Direktor, m. Fr., Moskau
Bernstein, Wernau — Kaiserhof
Best, Dr. med., Heidelberg, Bellevue
Becker, Gustav, m. Frau, Bries

